

23. Mai 2017 - 00:04 Uhr · Kultur

"Prix Ars Electronica": Hundesamen in menschlicher Eizelle



Prämiert: die Slowenin Maja Smrekar Bild:

Zwischen radikaler Irritation und dem Sichtbarmachen von Licht: Wer mit den Goldenen Nicas ausgezeichnet wird.

Wie macht man unsichtbares Licht sichtbar? Mit dieser Frage hat sich die 19-jährige Lisa Buttinger beschäftigt und mit einer Arbeit zur Lichtbrechung die Jury des "Prix Ars Electronica" überzeugt. Sie gewinnt die Kategorie "u 19".

Die Schalchnerin und Wahl-Linzerin macht unsichtbares Licht sichtbar, indem es durch einen bestimmten Filter in Farben zerlegt wird. Als sie ihr Werk gestern im Ars Electronica Center (AEC) demonstrierte, änderten sich mit dem Winkel des Filters die Farben einer von ihr zeichnerisch mit einer Wüste und einer Unterwasserwelt gestalteten Fläche. Zunächst dominierte Gelb, plötzlich Blau.

"Es ist eine große Ehre", sagte Lisa Buttinger. Wie groß, sei ihr erst bewusst geworden, als sie von der Menge der Einreichungen erfahren habe, die es für den Preis im Bereich moderne Medienkunst gegeben hat: 3677 Künstler aus 106 Ländern wollten eine Goldene Nica, aber nur vier davon erhalten diesen Hauptpreis.

Während Lisa Buttinger mit aus Wissenschaft geborener "Magie" überrascht, tut dies die Preisträgerin der Kategorie "Hybrid Art", die Slowenin Maja Smrekar, mit radikaler Irritation, gar Verstörung. Für ihre prämierte Reihe "K-9_topology" ließ sie sich Hormone entfernen und mit jenen ihres Hundes Byron mischen. Nicht nur das: Eine ihrer Eizellen wurde sogar mit Byrons Samen künstlich befruchtet.

Brisante Fragen zur Ethik

Was das bringen soll? Die Künstlerin will mit ihren Experimenten aufrütteln und Fragen nachgehen, die das Menschsein betreffen: Warum steht das Tier in der Hierarchie unter den Menschen? Was macht eine Mutter aus? Wo liegen die Grenzen von Ethik in der Biologie? Für Gerfried Stocker, den künstlerischen Leiter des AEC, verweist sie auf Aktuelles: Etwa dass seit Donald Trump US-Präsident ist, ein Abstumpfen gegenüber Fragen der Gleichberechtigung und Bioethik beklagt wird. Smrekars auf der Intimität des Körpers basierende Kunst ergänzen die Projekte prämiert in den Kategorien "Digital Music & Sound Arts" und "Computer Animation, Film, VFX". Sie blicken hinaus in die Welt. Das Buch "Not Your World Music" ist ein reiches Kompendium über experimentelle Musik in Südostasien.

Die Anwendung "Everything", halb PC-Spiel, halb Videokunst, lässt seine Nutzer alles sein. Man nimmt die Perspektive einer Zelle ein oder sogar jene einer Galaxie.

Verleihung: 8. September beim Ars Electronica Festival in Linz,

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Prix-Ars-Electronica-Hundesamen-in-menschlicher->

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung